

## **Forum Effektive Fabrik: Neue Impulse zur Produktivitätssteigerung am Standort Deutschland**

*„Innovative und effiziente Fertigungsprozesse leisten einen wichtigen Beitrag, damit der Standort Deutschland trotz hoher Lohnkosten international wettbewerbsfähig bleibt.“*  
Prof. Dr. h.c. Roland Berger

Am 12. Mai 2006 trafen sich über 140 Geschäftsführer und Führungskräfte produzierender Unternehmen im Kultur- und Tagungszentrum „Alte Mälzerei“ in Mosbach, um sich über die Möglichkeiten zur Sicherung der Produktivität am Standort Deutschland zu informieren. Zu diesem „Forum Effektive Fabrik“ lud Dr.-Ing. Jürgen Kletti, Gründer und Geschäftsführer des Mosbacher Systemhauses MPDV Mikrolab GmbH, ein. MPDV ist Anbieter des MES (Manufacturing Execution Systems) HYDRA, einer Softwarelösung für effektives Fertigungs-, Personal- und Qualitätsmanagement, von der weltweit bereits über 450 Unternehmen aller Größen und Branchen profitieren.

Namhafte Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft gaben den Teilnehmern in ausgewählten Fachvorträgen zahlreiche Anregungen für mehr Produktivität am Standort Deutschland. Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Gründer und Vorsitzender des Aufsichtsrates von Roland Berger Strategy Consultants, stellte ausführlich dar, welchen Herausforderungen sich die Unternehmen heute im globalen Wettbewerb stellen müssen und mit welchen neuen IT-Hilfsmitteln sie diesen Herausforderungen begegnen können.

Jochen Schumacher, Leiter der Beratungsabteilung MPDV Campus, zeigte auf, dass es darüber hinaus in den Unternehmen trotz umfangreicher Kostensenkungsmaßnahmen und Personalabbau noch erhebliche Verschwendungen gibt, die zur Standortsicherung systematisch erkannt und beseitigt werden müssen. Welche Wirtschaftlichkeitspotenziale sich durch den systematischen Abbau dieser Verschwendungen mit einem MES (Manufacturing Execution System) erschließen lassen stellte Prof. Dr. Norbert Gronau, Leiter des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik an der Universität Potsdam, eindrucksvoll dar. Ähnlich einem Piloten, benötigen Unternehmen ein „Manufacturing Cockpit“ für zuverlässige Informationen aus der Fertigung. Rainer Deisenroth, Mitglied der MPDV-Geschäftsleitung, demonstrierte, welche Instrumente bzw. Funktionalitäten das MES HYDRA für ein solches Cockpit anbietet.

Dr.-Ing. Thomas Wagner, Werksleiter der europäischen Takata-Werke, belegte den Praxisnutzen eines MES. So konnte der Automobilzulieferer Takata Petri AG durch den Einsatz des MES HYDRA, die Wirtschaftlichkeit seiner deutschen Fertigungsstätten steigern, wodurch die Produktion am Standort Deutschland im Wettbewerb mit den europäischen und weltweiten Werken des Takata-Konzerns gesichert wird. Mit der Life-Schaltung per UMTS in das Werk Aschaffenburg unterstrich Dr. Wagner, wie mit modernen IT-Lösungen die Produktionsprozesse transparent gemacht werden können und dadurch gezielt und schnell auf aktuelle Ereignisse in der Fertigung reagiert werden kann.

Die Teilnehmer waren sich einig, dass Sie durch das Forum Effektive Fabrik neue, praktisch verwertbare Impulse zur Sicherung der Produktivität am Standort Deutschland gewinnen konnten. „Das durchweg positive Feedback der Teilnehmer bestätigt unsere Bestrebungen, den Fertigungsunternehmen in Deutschland mit unseren Initiativen und IT-Lösungen „Neue Wege zur effektiven Fabrik“ aufzuzeigen.“, resümiert Dr. Kletti.